Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 33 (1971)
Heft: 3

Artikel: Zeugen alter Frömmigkeit im Kanton Solothurn
Autor: Banholzer, Max
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-861928

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedanken, noch oft werd' ich dich besuchen, und in deinem kühlen Schoose vergessen, dass es so viel empfindungsleere und lieblose Geschöpfe unter den Menschen giebt.

Solothurn ist reich an religiösen Denkmälern! Blick auf die Loretokapelle mit Kreuzweg. Rechts das Kreuz zur Erinnerung an die Eröffnung des Ersten Vatikanischen Konzils 1869.

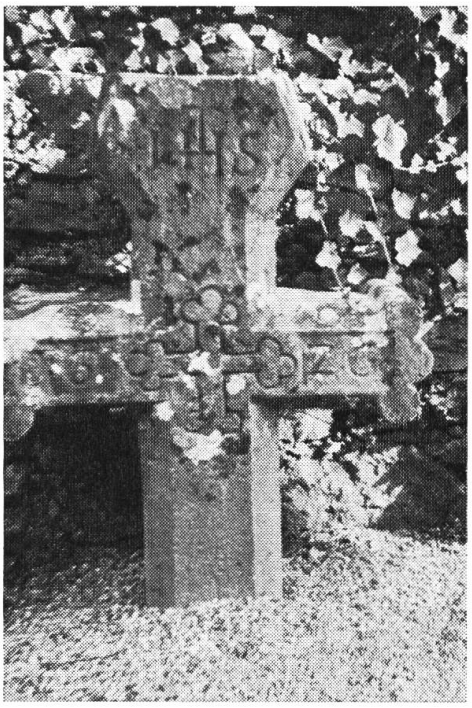
Zeugen alter Frömmigkeit im Kanton Solothurn

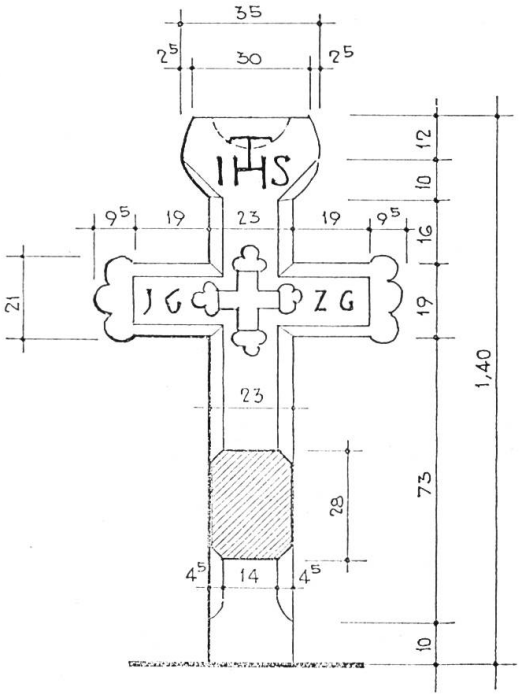
Forschungen zur religiösen Volkskunde am Lehrerseminar Solothurn

Von MAX BANHOLZER

Im Rahmen der Patentarbeiten in Geschichte, die jeweils durch die Schüler des 3. Kurses zu machen sind, wurde in den Jahren 1966 bis 1970 in einer Auswahl von Themen auch das im Titel genannte aufgeführt und von insgesamt je 8 Seminaristen und Seminaristinnen gewählt.

Die Aufgabe bestand darin, in einem oder mehreren Dörfern Kreuze, Bildstöckli und verwandte Zeugen systematisch zu untersuchen. In erster Linie waren *Aufnahmen* durchzuführen: Standort, Masse, Formen und Materialien, Inschriften und Verzierungen waren in Fotos und Zeichnungen festzuhalten. Dann waren *Forschungen* über Alter und Motiv der Aufstellung, über Stifter und Künstler, über Erneuerungen und Versetzungen, über Einweihungsfeiern und Bräuche anzustellen. Dabei waren vorab die heimatkundliche Literatur, auch Berichte in Zeitungen und Pfarrblättern durchzusehen. Dann waren in Gemeinde- und Pfarrarchiven weitere Quellen zu suchen und bei ortskundigen Leuten (Pfarrer, Lehrer, Gemeindebehörden, ältere Einwohner) Auskünfte





Die Objekte werden in Foto und fachmännischer Zeichnung festgehalten.
Pestkreuz 1626, Friedhof Balsthal.

einzuholen. Das gesammelte Material war schliesslich zu sichten, sinnvoll zu ordnen und gefällig darzubieten.

Die jungen Forscher lernten dabei, eine Arbeit planmässig und umsichtig an die Hand zu nehmen und mit Ausdauer durchzuführen. Sie wurden veranlasst, auf geschichtliche Zeugen ihrer engeren Heimat zu achten, an denen sie bisher meist beziehungslos vorbeigegangen waren, mit Fragen an diese Zeugen heranzutreten und deren Aussagen zu erfassen. Sie konnten so von wissenschaftlicher Arbeit wenigstens eine Vorstellung bekommen. Es versteht sich von selbst, dass die Arbeiten unterschiedlich ausgefallen sind; sie können aber jedenfalls als Anhaltspunkte, die wertvolleren sogar als brauchbare Vorarbeiten für spätere wissenschaftliche Arbeiten dienen. Als erfreulich ist noch die Tatsache anzumerken, dass sich auch nichtkatholische Schüler für dieses Thema entschieden.

Noch sind nicht alle Teile des Kantons erfasst worden; vor allem im Schwarzbubenland wäre noch sehr viel zu tun. Was bisher von den Solothurner Seminaristen erforscht wurde, fassen wir in einer vorläufigen Statistik zusammen.

Statistik religiöser Denkmäler des Kantons Solothurn

Mit Name und damaligem Wohnort des Bearbeiters sowie Jahr der Untersuchung

Solothurn

Rosmarie Hobi, Solothurn (1970)

1 Holz-, 3 Steinkreuze, 6 Bildstöckli. — Kreuzweg nach Loreto mit 6 Stationen (dazu 1 im Lapidarium II). Kreuzweg von St. Niklaus mit 2 Stationen und Gruppe von 3 Kreuzen. Kreuzweg nach Oberdorf, wovon 1 Bildstöckli in Solothurn, 2 in Langendorf, 3 in Oberdorf. — Heidenchappeli. Ehemaliges Lorenzenchappeli (mit Inschrift im Lapidarium II).

Lebern

Marianne Kocher, Selzach 1968)

Bellach: 1 Steinkreuz, 1 Steinsockel, 1 Bildstöckli.
Selzach: 1 Holz-, 6 Steinkreuze, 1 Kreuz aus Eisenrohren, 1 Bildstöckli.
Altreu: 1 Steinkreuz.

Pius Hug, Grenchen (1968)

Grenchen: 3 Steinkreuze, 2 Kreuzsockel. — Kreuzweg mit 3 Steinkreuzen.

Marino Raccuia, Grenchen (1968)

Bettlach: 3 Steinkreuze, 2 Bildtafeln. — 1 Wegkappelle.
Lommiswil: 3 Steinkreuze.
Langendorf: 2 Bildstöckli.
Oberdorf: 2 Steinkreuze, 4 Bildstöckli. — Davon gehören wohl 3 mit jenen von Langendorf zu einem Kreuzweg; siehe dazu unter Solothurn.

Kriegstetten

Rosmarie Guldimann, Oekingen (1968)

Biberist: 2 Steinkreuze.
Etziken: 1 Steinkreuz.
Lohn: 1 Steinkreuz, 1 Bildstöckli.
Subingen: 1 Steinkreuz, 1 Bildstöckli.

Rosmarie Hobi, Solothurn (1970)

Zuchwil: 1 Steinkreuz.

Balsthal-Thal

Eveline Girardetti, Balsthal (1970)

Balsthal: 6 Holz-, 6 Steinkreuze, 1 Kreuzbild.

Annelis Probst, Laupersdorf (1970)

Laupersdorf: 10 Holz-, 11 Steinkreuze, 1 Gedenkstein. — Wegkapelle St. Josef.

Werner Surbeck, Obererlinsbach (1967)

Mümliswil-Ramiswil: 1 Holz-, 1 Eisen-, 7 Steinkreuze, 2 Bildstöckli, 7 Gedenksteine. — Bruder Klaus-Brunnen, Sebletenkapelle, Chirsihofkapelle.

André Hug, Grenchen (1970)

Aedermannsdorf: 2 Holz-, 3 Steinkreuze.
Herbetswil: 1 Eisen-, 2 Steinkreuze, 2 Gedenksteine.
Matzendorf: 3 Holz-, 2 Steinkreuze, 1 Bildstöckli, 2 Gedenksteine. — Kreuzweg mit 14 Holzkreuzen.

Balsthal-Gäu

Rita Bader, Wangen b. Olten (1966)

Egerkingen: 5 Steinkreuze, 1 Gedenktafel. — Kreuzweg mit 14 Kreuzen aus Kunststein.
Oberbuchsiten: 4 Holz-, 3 Steinkreuze, 2 Bildtafeln, 2 Gedenksteine.

Franz Wyss, Kappel (1966)

Härkingen: 2 Holz-, 3 Steinkreuze, 1 Bildstöckli.
Kestenholz: 5 Steinkreuze, 2 Bildstöckli.
Neuendorf: 4 Steinkreuze, 1 Bildstöckli.
Niederbuchsiten: 3 Steinkreuze.

Olten

Rita Bader, Wangen b. Olten (1966)

Hägendorf: 1 Holz-, 7 Steinkreuze, 2 Bildstöckli. — Kreuzweg-Überreste (4 Fundamentsockel).
Rickenbach: 4 Steinkreuze.
Wangen: 2 Holz-, 10 Steinkreuze.

Franz Wyss, Kappel (1966)

Gunzgen: 1 Holz-, 1 Steinkreuz.
Kappel: 1 Holz-, 6 Steinkreuze. — Kreuzweg mit 14 Stationen.

Peter Widmer, Schönenwerd (1967)

Däniken: 3 Steinkreuze.
Dulliken: 2 Holz-, 1 Eisen-, 4 Steinkreuze.
Eppenberg-Wöschnau: 2 Steinkreuze.
Gretzenbach: 3 Steinkreuze.
Schönenwerd: 1 Steinkreuz.
Starrkirch-Wil: 1 Steinkreuz.
Walterswil-Rothacker: 1 Steinkreuz.

Gösgen

Andreas Bodmer, Niedergösgen (1967)

Kienberg: 1 Holz-, 9 Steinkreuze.
Lostorf: 3 Steinkreuze.
Niedergösgen: 2 Steinkreuze.

Vroni Huber, Niedergösgen (1967)

Hauenstein: 1 Holz-, 1 Stein-, 2 Eisenkreuze.
Ifenthal: 1 Holz-, 1 Stahl-, 2 Steinkreuze.
Obergösgen: 2 Steinkreuze.
Trimbach: 1 Holz-, 3 Steinkreuze.
Winznau: 1 Holz-, 1 Steinkreuz, 1 Bildstöckli.

Dorneck

Peter Baumgartner, Arlesheim (1966)

Hofstetten: 2 Holz-, 1 Eisen-, 6 Steinkreuze, 3 Bildstöckli.
Flüh: 3 Steinkreuze, 1 Bildstöckli. — Magdalenenbrünnlein.
Metzerlen: 2 Holz-, 7 Steinkreuze, 1 Bildstöckli. — Kreuzweg mit 14 Steinkreuzen und St. Annakapelle.
Rodersdorf: 1 Steinkreuz. — Kreuzweg mit 15 Eisenkreuzen.

Thierstein

Gertrud Malzach, Erschwil (1970)

Erschwil: 5 Holz-, 8 Steinkreuze, 3 Gedenksteine. — Lourdesgrotte. St. Josefskapelle. St. Benedikt (Mosaik).